

ZUSAMMEN GEHT MEHR

Nr. 03 / 9. Dezember 2023

Tarifeinigung erzielt. Wir profitieren durch bessere Eingruppierungen im Straßenbetriebsdienst!

Die Tarifeinigung steht. Der Straßenbetriebsdienst profitiert stark. Endlich.

Eure mächtige Streikbewegung der letzten Wochen hat Wirkung gezeigt und Bewegung in die Verhandlungen für die Beschäftigten der Länder gebracht. Mit dem Ergebnis schließen wir an die Lohnentwicklung im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen an.

Einen heißen Empfang bereiteten allein 10.000 Streikende der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL), bevor die Verhandlungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder in die entscheidende Runde gingen. In den Tagen davor hatten bundesweit rund 70.000 Kolleg*innen gestreikt und den ver.di-Forderungen Nachdruck verliehen. Die Rahmenbedingungen waren schwierig: Die öffentlichen Kassen seien leer, hieß es von der TdL. Die Arbeitgeber verwiesen auf das Haushaltschaos in Berlin rund um das Urteil des Bundesverfassungsgerichts.

Dank der Streiks und Protestaktionen konnte nach drei Verhandlungstagen trotz der Widerstände ein Ergebnis erzielt werden, das im Kern dem Abschluss mit Bund und Kommunen vom April 2023 entspricht. „Mit diesem Ergebnis knüpfen die Beschäftigten der Länder an die Tarifentwicklung bei Bund und Kommunen an. Gleichzeitig konnten eine Reihe weiterer wichtiger Regelungen vereinbart werden, darunter ein erster wichtiger Schritt

| | BETRAG |
|------------------|--------------------------------|
| DEZ. 2023 | 1.800 € NETTO |
| JAN BIS OKT 2024 | 120 € MONATL. NETTO |
| AB NOV 2024 | 200 EUR BRUTTO SOCKELBETRAG |
| AB FEB 2025 | 5,5% BRUTTO ZUSÄTZLICH |

*für Vollzeitbeschäftigte

hin zu einem zukünftigen Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte“, sagte der ver.di-Vorsitzende Frank Werneke.

Alle Länder-Kolleg*innen erhalten eine sogenannte Inflationsabmilderungsprämie von insgesamt 3.000 Euro. Diese 3.000 Euro sind steuer- und abgabenfrei. Die Zahlung erfolgt in mehreren Schritten.

- Einmalig 1.800 Euro netto im Dezember 2023
- Ab Januar bis Oktober 2024 eine monatliche Sonderzahlung in Höhe von 120 Euro netto

- Auszubildende, Dual-Studierende, sowie Praktikant*innen erhalten jeweils die Hälfte.

Ab dem 1. November 2024 werden die monatlichen Tabellenentgelte um einen Sockelbetrag von 200 Euro erhöht, die zum 1. Februar 2025 um weitere 5,5 Prozent erhöht werden. Wenn damit keine Erhöhung um 340 Euro erreicht wird, wird der betreffende Erhöhungsbetrag auf 340 Euro gesetzt. Für Auszubildende, Dual-Studierende, sowie Praktikant*innen werden die Entgelte zum 1. November 2024 um 100 Euro erhöht, zum 1. Februar 2025 nochmal um weitere 50 Euro.

Auszubildende mit einer Abschlussnote, die mindestens befriedigend ist, werden unbefristet übernommen. Auszubildende mit einer Abschlussnote, die mindestens ausreichend ist, werden zunächst für 12 Monate befristet übernommen.

Die Laufzeit beträgt 25 Monate bis zum 30. September 2025. Der Tarifvertrag wird inhaltsgleich auf die Beamt:innen übertragen.

Straßenbetriebsdienst rückt um eine Entgeltgruppe auf!

Unser Eingemengt in den Straßenbauverwaltungen der Länder hat sich gelohnt! Die Eingruppierungen im Straßenbetriebsdienst werden um jeweils **eine Entgeltgruppe angehoben**. Die **Höhergruppierung findet stufengleich** statt. Das bedeutet, dass ihr eure Erfahrungsstufe mit in die neue Eingruppierung mitnehmt. Dies war und ist bis jetzt im Tarifvertrag der Länder, im Unterschied zum TVÖD, nicht möglich. Es ist das erste Mal im TVL, dass ein stufengleicher Aufstieg für Beschäftigte stattfindet.

Konkret bedeutet das: Eine Straßenwärter:in in der EG 5 Stufe 3, steigt mit dem Tarifabschluss in EG 6 Stufe 3. Das ist ein großer Erfolg für uns! Danke an aller Kolleg:innen, die daran mitgewirkt haben!

Wie geht es jetzt weiter? Ihr seid gefragt!

Nun gibt es eine **ver.di-Mitgliederbefragung** zum Ergebnis bis zum 12. Januar 2024. Beteiligt euch! Alle ver.di-Mitglieder beim Arbeitgeber Land können sich an der Befragung beteiligen. Mitte Januar entscheidet die ehrenamtliche ver.di-Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst auf Grundlage des Befragungsergebnisses, ob die Tarifeinigung zum Tarifvertrag wird. Genauere Informationen folgen in Kürze.

Sprecht gerne eure ver.di-Vertrauensleute vor Ort an, wenn ihr noch nicht Mitglied seid und in Zukunft mitentscheiden wollt. Denn nach der Tarifrunde, ist vor der Tarifrunde. Bringe dich in die ver.di-Arbeit vor Ort ein und wenn noch nicht geschehen: werde Mitglied in der Gewerkschaft für die Straßenbauverwaltungen. Gleich hier:

